

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 16.10.2014
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Dierker, Annalena

Düssler, Frank

Funke, Petra

Haskamp, Clemens Dr.

Laermann, Reimund

Lorenz, Robert

Vertretung für Herrn Dr. Noureldin

Lüchtfeld, Johanna

Olbricht, Jutta

Ruthemeyer, Christoph

Schmechel, Peter

Schmeing-Purschke, Ulrike

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Happe, Cordula

Leiterin Fachbereich III

Pohlmeyer, Michael

Leiter Abteilung 40

Averdiek, Rita

Leiterin Abteilung 50

Hornstein, Anton

Städt. Architekt

Börger, Johannes

Kulturreferent

Protokollführer/in

Dreier, Michael

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg

Reinhardt, Mark

Fehlende Mitglieder

Noureldin, Nabil Dr.

vertreten durch Herrn Lorenz

Fehlende Hinzugewählte

Abeln, Friederike

Petersmann, Claudia

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/08/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.09.2014
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Auflösung der Carl-Stahmer-Hauptschule und Fortführung der Sophie-Scholl-Schule am Standort Carl-Stahmer-Weg
3.2.	Ende des MedienBildungsZentrums
3.3.	Wichtige Mitteilungen des Zentralen Gebäudemanagements
4.	Entwurf des Budgets 2015 für den Teilhaushalt 10 - Kultur Vorlage: MV/079/2014
5.	Entwicklungsplanung Sport- und Freizeitzentrum Rehlberg Vorlage: BV/225/2014
6.	Antrag des Tennisclub Oesede e.V. auf Bezuschussung der Instandsetzung der Zaunanlage der Tennisanlage am Musenberg Vorlage: BV/193/2014
7.	Antrag des Tennisclub Georgsmarienhütte e.V. auf Bezuschussung der Instandsetzung der Bewässerungs- bzw. Beregnungsanlage für die Tennisplätze auf dem Rehlberg Vorlage: BV/194/2014
8.	Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2015 Vorlage: MV/082/2014
9.	Beantwortung von Anfragen
10.	Anfragen
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 02.10.2014 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Herr Richard Frankenberg als Vertreter des TV Georgsmarienhütte e.V. möchte zum TOP 5 gehört werden.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/08/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.09.2014

Ausschussmitglied Frau Olbricht bittet zu TOP 10 „Sozialbericht“ auf Seite 8 oben des Protokolls die Formulierung „Vertreter“ durch den Zusatz „der CDU-Fraktion“ zu präzisieren. Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei 2 Enthaltungen gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/08/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.09.2014 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Auflösung der Carl-Stahmer-Hauptschule und Fortführung der Sophie-Scholl-Schule am Standort Carl-Stahmer-Weg

Zur geplanten Auflösung der Carl-Stahmer-Hauptschule und Fortführung der Sophie-Scholl-Schule am Standort Carl-Stahmer-Weg liegen die Stellungnahmen der jeweiligen Schulleiternräte, der Schulvorstände und des Stadtelterrates vor.

3.2. Ende des MedienBildungsZentrums

Das Projekt „MedienBildungsZentrum“ ist mit Ablauf der dreijährigen Projektlaufzeit und der Förderung durch die Bohnenkamp-Stiftung am 31.07.2014 endgültig beendet worden. Die AWO sah keine Möglichkeit unter den von der Stadt Georgsmarienhütte im VA am 23.07.2014 beschlossenen Rahmenbedingungen (Anbieten auf dem freien Markt, Zuschuss pro städt. Schule von 1.500 € bis Jahresende 2014 und 3.000 € für folgende Jahre) das Projekt weiter zu finanzieren.

Die beschaffte Ausstattung des MBZ (entsprechend der Inventarliste im Wert von seinerzeit 23.312,72 €) verbleibt zunächst einmal in der Realschule. Mit der Realschule wird abgeklärt, ob ein Interesse an der Verwendung des Inventars besteht.

Ansonsten werden die Gegenstände der Stadt in andere Projekte bzw. Einrichtungen übergehen. Die AWO hat Interesse an einigen Gegenständen für die Jugendarbeit (besonders für die Arbeit in Soundkitchen) bekundet. Die Inventarlisten werden entsprechend angepasst.

3.3. Wichtige Mitteilungen des Zentralen Gebäudemanagements

Schulhofgestaltung Regenbogenschule:

Bei den Bauarbeiten zur Neugestaltung des unteren Schulhofes an der Marien-/ Regenbogenschule in Alt-Georgsmarienhütte wurden im Untergrund der ehemaligen Asphaltfläche Auffüllungen vorgefunden. Da es sich auch um ein Wasserschutzgebiet handelt werden derzeit ergänzende Bodenerkundungen durchgeführt, um verlässliche Aussagen über den Umfang der Auffüllungen und deren Inhaltstoffe zu erhalten. Nach Vorlage des beauftragten Gutachtens, wird dann gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt entschieden, ob und in welchem Umfang gegebenenfalls zusätzliche Schutz- oder Sicherungsmaßnahmen erforderlich werden.

Aktuell ruhen die Garten- und Landschaftsbauarbeiten. Die weitere Umsetzung der Schulhofumgestaltung wird voraussichtlich Ende November wieder aufgenommen.

Die abschließende Fertigstellung (Bepflanzung) des Schulhofs wird sich somit ins kommende Frühjahr 2015 verschieben. Eine konkrete Gefahr für die Schulkinder liegt nach Vorlage der baubegleitenden Bodenuntersuchungen nicht vor. Aus Verkehrssicherungsgründen muss der Baustellenbereich aber abgesperrt bleiben. Die übrigen Schulhofflächen können wie gewohnt genutzt werden.

Fassade Südtrakt Realschule:

Bei der im Jahre 2009 energetisch sanierten Fassade wurde im Zusammenhang mit der Begehung vor Ablauf der Gewährleistung festgestellt, dass die Fassade mit einem erheblichen konstruktiven Mangel behaftet ist. Aufgefallen war zunächst eine Absackung im Bereich eines Fallrohres und sich lösende Schrauben bei der Eternitfassade.

Es wurde eine Fassadenöffnung veranlasst, welche am 29.09.2014 im Beisein der seinerzeit beteiligten Gewerke und des mit der Bauleitung beauftragten Architekturbüros erfolgte. Neben teils falschen Schrauben und anderen geringen Mängeln, sowie eines mit einem Tennisball verstopften Abflusses ist ein gravierender Schaden festgestellt worden. Die Unterkonstruktion aus Holz ist durch Pilzbefall stellenweise sehr stark angegriffen. Ursache ist aus Sicht des ZGM die Hinterlegung der Fugen mit Aluminiumbändern, welche die Unterkonstruktion abdeckt. Die durch die offenen Fugen eintretende Feuchtigkeit verbleibt zwischen Aluband und Holz und führt zum Faulen der Unterkonstruktion.

Am 30.09.2014 wurde der Mangel schriftlich gerügt.

Am 07.10.2014 erfolgte eine erneute Begehung unter Beteiligung des Herstellers.

Eine Stellungnahme seitens des Herstellers steht aus.

Kutscherhaus:

Ergänzend zu den bereits erklärten Förderungen seitens der Kulturförderrichtlinie und der Stiftung Stahlwerk hat nach Ortstermin auch die Sparkassenstiftung ihre Förderung zugesagt. Das Bauvorhaben ist gut in der Zeit und innerhalb des Kostenrahmens. Heute wurde die Freigabe zum Rückbau des stützenden Gebäudekorsetts durch den Statiker erteilt.

Sachstand KiTa Harderberg:

Baustelle ist im Termin und Kostensoll. Richtfest wurde diese Woche gefeiert.

Anbau Sporthalle Glückauf:

Freigabe nach den Herbstferien wie zugesagt.

Bezugnehmend auf einen Artikel in der NOZ zur finanziellen Förderung des Museums in Bersenbrück durch den Landkreis, fragt Ausschussmitglied Herr Düssler, ob das Museum Villa Stahmer auch finanzielle Mittel bekomme. Der Kulturreferent Herr Börger erklärt dazu, dass es für das Museum Villa Stahmer noch nie eine finanzielle Unterstützung seitens des Landkreises gegeben habe.

5. Entwicklungsplanung Sport- und Freizeitzentrum Rehlberg

Vorlage: BV/225/2014

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Richard Frankenberg vom TVG das Wort.

Nach Meinung von Herrn Frankenberg gibt die Vorlage den Sachverhalt gut wieder. Der derzeitige Zustand sei für die betroffenen Vereine eine große Belastung. Die Sanierung der Sportanlage Rehlberg sei auch im Interesse der Schulen, die dort Sportunterricht betreiben, von großer Wichtigkeit. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Er bittet daher darum, nicht durch weitere, nach seiner Auffassung unnötige, Planungsarbeiten für die Erneuerung der Sportanlage Zeit zu verlieren. Zum Standort sieht er keine Alternative und die Handlungsbedarfe seien bekannt. Für das in Frage kommende Gesamtareal seien weitergehende Planungen hingegen wohl sinnvoll, beim Sportplatz müsse aber kurzfristig die Sanierung in Angriff genommen werden.

Herr Gaiser vom Planungsbüro SpOrt concept stellt die Arbeit seines Büros vor und verdeutlicht anhand eines Praxisbeispiels die Vorgehensweise, die SpOrt concept im Rahmen der Grundlagenermittlung und ggf. einer sich anschließenden Machbarkeitsstudie für die Planungen zum Areal Rehlberg vorschlagen würde (sh. Anlage). Im Anschluss beantwortet er Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Vor Beginn der Debatte macht der zuständige Abteilungsleiter, Herr Pohlmeier, noch einmal deutlich, dass es nun darum geht zu entscheiden, ob durch die Beauftragung eines Büros direkt in eine konkrete Machbarkeitsstudie, wie von SpOrt concept angeboten, eingestiegen oder nach Ermittlung der Grundlagen durch verschiedene Büros im Rahmen eines Realisierungswettbewerbes Alternativlösungen erarbeitet werden sollen. Für die Einbeziehung der Alten Wanne in die Konzepte liegen Vorinformationen zum baulichen Zustand und Sanierungsbedarfen bereits vom Monumentendienst vor und könnten dem Ausschuss bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp zeigt sich erfreut, dass die schon lange vorgesehenen Maßnahmen am Sportplatz Rehlberg endlich in Angriff genommen werden können. Er hält einen Ideenwettbewerb für Zeitverschwendung. Er spricht sich dafür aus, einen Realisierungswettbewerb durchzuführen und direkt in die Grundlagenermittlung zur Vorbereitung dieses Wettbewerbes einzusteigen. Dann könnten vielleicht schon 2015 erste Maßnahmen umgesetzt werden.

Dem stimmt Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer zu und bittet darum, mögliche Förderszenarien zu prüfen. In den Haushalt 2015 sollten bereits Mittel eingestellt werden.

Auch Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer zeigt sich im Namen der Gruppe SPD/DIE LINKE erfreut, dass sich damit im bislang stiefmütterlich behandelten Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte etwas tut. Auch er spricht sich dafür aus, sich nicht in einen Ideenwettbewerb zu verzetteln, sondern die Angelegenheit jetzt zügig voranzutreiben. Ausschussmitglied Frau Funke schließt sich dieser Auffassung an und weist darauf hin, dass der in der Präsentation aufgezeigte Zeitplan einen Zeitverlust von mindestens einem halben Jahr bedeuten würde. Die Umsetzung könne über Bauabschnitte zeitlich gestreckt werden.

Ausschussmitglied Herr Düssler betont die Wichtigkeit einer frühzeitigen Beteiligung der Sportvereine.

Herr Bürgermeister Pohlmann stellt als Fazit fest, dass ein Ideenwettbewerb entsprechend der Empfehlung der Verwaltung auch aus Sicht des zuständigen Fachausschusses nicht angestrebt werden sollte. Der Zeitplan für die vorbereitenden Grundlagenermittlungen und einer sich anschließenden Machbarkeitsstudie oder alternativ eines Realisierungswettbewerbes seien identisch. Die Verwaltung regt deshalb an, einen Realisierungswettbewerb durchzuführen, um eine größere Vielfalt an Planungsvarianten zu erhalten.

Der städtische Architekt Herr Hornstein macht abschließend noch einmal deutlich, dass die dargestellte Machbarkeitsstudie vom zeitlichen Ablauf dem Zeitaufwand eines Realisierungswettbewerbes entspricht.

Eine Machbarkeitsstudie liefert ein Ergebnis, ein Realisierungswettbewerb kann ggf. mehrere Lösungsvorschläge zur Entscheidung beitragen.

Die Vorarbeiten in Form von Gutachten zu Lärmemissionen, die Aufstellung eines Raumprogramms und die Standortanalyse seien dabei immer notwendig.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich einvernehmlich darauf, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurück zu verweisen.

6. Antrag des Tennisclub Oesede e.V. auf Bezuschussung der Instandsetzung der Zaunanlage der Tennisanlage am Musenberg Vorlage: BV/193/2014

Ausschussmitglied Herr Laermann erklärt, dass aus Gründen der Gleichbehandlung dem Antrag des TC Oesede zugestimmt werden müsse, da andere Vereine eine ähnliche Förderung erhalten haben. Im Rahmen der Überprüfung und Überarbeitung der neuen Sportförderrichtlinie sollte die Fördermöglichkeiten an dieser Stelle jedoch genauer betrachtet werden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer, warum die Verwaltung im Haushaltsplanentwurf 2015 für die Sportförderung 180.000 € eingestellt habe.

Der zuständige Abteilungsleiter Herr Pohlmeier führt dazu aus, dass von den diesjährig zur Verfügung stehende Haushaltsmitteln bereits 115.000 € ausgezahlt worden sind. Für weitere 18.000 € liegen Anträge vor. Die Veranschlagung von 180.000 € rechnet dabei mit ein, dass in 2015 noch weitere über das diesjährige Maß hinausgehende Zuschussanträge gestellt werden könnten.

Ausschussmitglied Frau Funke mahnt an, dass sich der Arbeitskreis Sportförderung mit der Überarbeitung der Richtlinie noch vor Ende der Haushaltsberatungen befassen müsse.

Nach kurzer Debatte über die Zeitschiene für die Überarbeitung der Richtlinie weist Bürgermeister Pohlmann drauf hin, dass der Haushalt 2015 frühestens im März genehmigt worden sein wird. Bis dahin können keine Zuschüsse ausgezahlt werden. Daher sei genug Zeit, sich mit der Richtlinie und ihrer Anwendung 2015 zu beschäftigen. Er regt an, im Haushalt 2015 die veranschlagten Mittel der Sportförderung in Kategorie A und B zu unterteilen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Tennisclub Oesede erhält für die Instandsetzung der Zaunanlage um die Tennisplätze einen Zuschuss nach den aktuell gültigen Sportförderrichtlinien der Stadt Georgsmarienhütte in Höhe von max. 533,00 €.

7. Antrag des Tennisclub Georgsmarienhütte e.V. auf Bezuschussung der Instandsetzung der Bewässerungs- bzw. Beregnungsanlage für die Tennisplätze auf dem Rehlberg
Vorlage: BV/194/2014

Ohne Beratung.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Tennisclub Georgsmarienhütte erhält für die Erneuerung der Bewässerungs- bzw. Beregnungsanlage für 3 Tennisplätze einen Zuschuss nach den aktuell gültigen Sportförderrichtlinien der Stadt Georgsmarienhütte in Höhe von max. 904,00 €.

8. Entwurf des Fachbereichsbudgets III 2015
Vorlage: MV/082/2014

Fachbereichsleiterin Frau Happe beantwortet einige Verständnisfragen.

Die Vorlage wird einvernehmlich zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

9. Beantwortung von Anfragen

Anfrage der SPD / DIE LINKE - Gruppe betr. Schülerzahlen

In der Sitzung des Fachausschusses am 11.09.2014 konnte die Anfrage der SPD / DIE LINKE – Gruppe betreffend Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015 nicht beantwortet werden, da zu diesem Zeitpunkt – 1. Schultag nach den Ferien – noch keine verbindlichen Daten aus den Schulen vorlagen.

Die detaillierte Beantwortung der Anfrage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt.

Kostenanalyse Sportanlagen – Fragenkatalog H. Düssler

In der Sitzung des Fachausschusses vom 05.12.2013 hatten die Ausschussmitglieder Herr Dr. Haskamp und Herr Laermann um eine Kostenaufstellung der städtischen Sportanlagen gebeten. Zu der von der Verwaltung mit dem Protokoll der Sitzung am 30.01.2014 verteilten Kostenaufstellung hatte Ausschussmitglied Herr Düssler am 13.05.2014 einen Fragenkatalog eingereicht.

Die Beantwortung der Fragen ist in der Anlage dem Protokoll beigefügt bzw. in Session eingestellt. Der für das kaufmännische Gebäudemanagement zuständige Mitarbeiter Herr Dreier erläutert dem Ausschuss darüber hinaus anhand einer Präsentation einige detaillierte Analysedaten zur Kostenverteilung und Kostenstruktur der Sporthallen. Die Präsentation ist dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt.

Zuschussgewährungen im Rahmen der Sportförderrichtlinien

In der Sitzung des Fachausschusses am 11.09.2014 wurde im Verlauf der Beratungen zu TOP 7 „Sportförderung 2014“ die Verwaltung gebeten, eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Zuschussgewährungen zu erstellen.
Die Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt.

Sozialbericht 2014

Mit Schreiben vom 4.10.2014 reicht Herr Schmechel der Verwaltung eine Anfrage zum Sozialbericht 2014 ein und wollte wissen, wie viele Personen der im Sozialbericht genannten Personen berechtigt sind, gleichzeitig Vergünstigungen im Rahmen des Georgsmarienhütter Familienpasses in Anspruch zu nehmen.

Leider lassen die entsprechenden Fachprogramme eine Beantwortung dieser Anfrage nicht zu.

Eine ausführliche Erläuterung auf die Frage des Herrn Schmechel ist dem Protokoll als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt.

Musikschulunterricht in Grundschulen

Ratsmitglied Herr Kraegeloeh hatte in der Sitzung des Fachausschusses am 10.07.2014 berichtet, dass in Nordrhein-Westfalen den Kindern der 2. Grundschulklasse kostenlos ein Musikinstrument zur Verfügung gestellt wird und die Kinder im Spielen dieses Instrumentes unterrichtet werden und angefragt, ob es in Niedersachsen ein ähnliches Projekt gibt.

In Georgsmarienhütte besteht hierzu das Projekt „Ohne Moos nix los“ der Kreismusikschule. Dieses ist im ersten Jahr kostenfrei. Im zweiten Jahr werden bei einer Gruppengröße von 3 – 6 Kindern 27 € und ab 7 Kindern 22 € als Kostenbeitrag erhoben. Die Instrumente werden i.d.R. von der Kreismusikschule kostenfrei gestellt.

Bücherschrank

In der Sitzung des Fachausschusses am 11.09.2014 hatte sich Ausschussmitglied Frau Funke nach dem Sachstand beim Bücherschrank erkundigt.

Der Bücherschrank ist mittlerweile fertiggestellt und wird in den nächsten Tagen aufgestellt und bestückt. Standort ist an der Oeseder Straße gegenüber dem Haupteingang der Bäckerei Wellmann.

10. Anfragen

Anpassung der Elternbeiträge in Kindergärten/Kindertagesstätten

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist darauf, dass im AK Aufgabenkritik angeregt worden sei, die Elternbeiträge zu erhöhen. Leider habe die Verwaltung hierzu noch keine Vorlage erarbeitet.

Antwort der Verwaltung

Hierzu bedarf es zunächst eines konkreten Arbeitsauftrages aus den politischen Gremien in Form eines Beschlusses im Fachausschuss. Die Anregung dazu müsste aus den Ratsfraktionen kommen.

Nachfolgeregelung der Leiterin der Stadtbibliothek

Ausschussmitglied Frau Dierker möchte wissen, ob und wie die Nachfolge der ausscheidenden Leiterin der Stadtbibliothek geregelt ist.

Antwort der Verwaltung

Für die Nachfolge ist eine Stellenausschreibung durch den Arbeitgeber, die kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul erfolgt. Das Auswahlverfahren läuft noch. Die Stadt ist durch seine Vertreter im Gemeinsamen Rat an dem Verfahren beteiligt.

Parksituation vor Kindergarten St. Johannes-Vianney/Grundschule Harderberg

Ausschussmitglied Frau Olbricht berichtet über ein Gespräch mit Eltern am Rande des Richtfestes am Anbau des Kindergartens St. Johannes-Vianney in Harderberg im Hinblick auf die unbefriedigende und gefährliche Parksituation vor dem Kindergarten. Zahlreiche PKW würden dort über einen längeren Zeitraum parken, was regelmäßig zu gefährlichen Verkehrssituationen führe. Sie möchte wissen, ob der Stadt die Problemlage bekannt sei und was dort getan werden könne. Ggf. sollte über den Einsatz der Politesse nachgedacht werden, um gefährliches Falschparken zu ahnden.

Antwort der Verwaltung

Grundsätzlich wurde versucht durch die Ausweisung eines provisorischen Ersatzparkplatzes gegenüber der Schule für ausreichend Parkmöglichkeiten zu sorgen. Der betreffende Bereich ist zudem mit einem Parkverbot belegt. Ob hier der Einsatz einer Politesse möglich und zielführend ist, kann vom Fachbereich III nicht beurteilt werden. Die Anfrage wird daher zuständigkeitshalber an den Fachbereich II weitergeleitet.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Grottendieck
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Dreier
Protokollführung